

Anhang 1

Projektbeschreibung

Der größte Teil der Grundstücke in Mölln mit direktem Seezugang befindet sich in privatem Besitz und ist daher für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Eine der wenigen öffentlichen Flächen der Stadt mit unmittelbarem Zugang zum Stadtsee ist der Bereich am Stadtseeanleger. Die sich derzeit dort befindlichen drei Anleger werden von der dort ansässigen Bootsvermietung genutzt und bieten keine direkte Aufenthaltsqualität für die Öffentlichkeit. Der umliegende Landbereich des Stadtseeanlegers befindet sich im städtebaulichen Fördergebiet „Altstadt“ und ist Teil des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Für die öffentliche Landfläche gibt es bereits einen Vorentwurf, welcher am 05.03.2020 durch den Bauausschuss beschlossen wurde. Wie in den beigefügten Plänen zu erkennen sieht der Vorentwurf neben einer Landschaftsplanung auch zwei Neubauten und eine umlaufende Steganlage vor. Die Landschaftsplanung, sowie die Freimachung der Grundstücke Seestraße 45 und 46 werden bereits durch das Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ finanziert. Die Steganlage wird jedoch keine Förderung aus diesem Programm erhalten können, da sie auf dem Wasser und damit außerhalb des Fördergebietes liegt. Im Folgenden werden weitere Informationen über die zu erzielende Wirkung der Steganlage erläutert.

Wachstum und Innovation

Tourismus und Naherholung für alle

Die Fläche am Stadtseeanleger ist im ISEK als bauliche Potentialfläche mit Wasserzugang und als Kultur- und Tourismusmagnet ausgewiesen. Die Umsetzung der neuen umlaufenden Steganlage ist demnach eine Weiterentwicklung dieser Potentiale und stellt gleichzeitig eine sinnvolle Ergänzung der Überplanung des Landbereiches dar. Durch den Bau der Steganlage soll eine Möglichkeit geschaffen werden das Wasser, welches einen wesentlichen Teil der Identität Möllns widerspiegelt, für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. Die geplante Steganlage befindet sich zudem in unmittelbarer Nähe zur Hauptstraße und somit zu einer weiteren Sanierungsmaßnahme der Stadt Mölln. Aus dieser Wegebeziehung ergibt sich ein Synergieeffekt, der voraussichtlich sowohl den Tourismus und den Einzelhandel stärkt, als auch einen Attraktivitätsgewinn für die Altstadt bedeutet, was sich wiederum positiv auf die regionale Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Mölln auswirkt. Durch die am Stadtsee ansässige Bootsvermietung gibt es bereits ein Freizeitangebot, welches sich durch die erweiterte Steganlage jedoch noch vergrößern würde und somit die dort vorhandenen Arbeitsplätze erhält bzw. sogar neue Arbeitsplätze schafft.

Barrierefreiheit

Unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Mölln wird die Steganlage so konzipiert, dass sie künftig barrierefrei und damit auch für Menschen mit Behinderung, sowie älteren Menschen und Familien nutzbar ist.

Konstruktion

Die Stadt Mölln plant den Bau einer langlebigen und wartungsarmen Stahlkonstruktion, sowie Gründungspfähle aus Stahl. Der Belag der Steganlage soll aus Holz hergestellt werden (barfußfreundlich). Die Anleger für die Boote des Bootsverleihs werden als Schwimmstege hergestellt.

Die Konstruktion des Steges ist mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt und daher ökologisch verträglich, da durch die umlaufende Ausformung der Steganlage eine natürliche Uferkante realisiert werden kann. Außerdem ist die Unterkonstruktion des Steges so konzipiert, dass ein Wasseraustausch des eingefassten Bereiches mit dem See weiterhin stattfinden kann.